



Kommunikation

In Kontakt kommen und bleiben via E-Mail



Einstieg:

Den klassischen Brief, der zur Post gebracht und ein bis zwei Tage später ausgeliefert wird, gibt es natürlich auch heute noch. Doch viele schriftliche Mitteilungen – offizieller wie persönlicher Art – lassen sich inzwischen auf schnellerem und kostenfreiem Wege machen: per E-Mail. Zum Abrufen und Versenden von E-Mails gibt es spezielle Apps auf dem Tablet oder Smartphone. Die wichtigsten Grundlagen zum Thema E-Mail sind in dieser Lerneinheit für Internet-Einsteiger*innen zusammengestellt.

Kommunikation über das Internet

Das Internet hat das Kommunikationsverhalten der Menschen revolutioniert. Mit anderen zu kommunizieren – selbst wenn sie sich am anderen Ende der Welt befinden –, ist heute jederzeit möglich. **Tablets** (sprich: Täblet, zu Deutsch: Schreibtafel) und **Smartphones** (sprich: Smartfon, zu Deutsch: kluge Telefone, Handys mit berührungsempfindlicher Oberfläche) bieten dabei verschiedene Wege, mit anderen in Kontakt zu treten: Sei es mit einer klassischen **E-Mail** (sprich: I-Meyl, engl. Kurzform für electronic mail, zu Deutsch: elektronische Post), einem **Messenger-Dienst** oder einer **Videotelefonie-Anwendung** (siehe hierzu auch Lerneinheit 11, „Kommunikation. In Kontakt kommen und bleiben via Messenger und Videotelefonie“). Für all diese Optionen gibt es eine große Auswahl an **Apps** (sprich: Äpps, engl. Kurzform für Applications, zu Deutsch: Anwendungen).

Tipps & Tricks:

E-Mail-Anwendung auswählen Für welchen Anbieter Sie sich entscheiden, ist Geschmackssache. Die Gmail-App ist auf Android-Geräten bereits vorinstalliert. Alternativ können Sie auch die in der Regel ebenfalls kostenlose App eines Anbieters Ihrer Wahl aus dem Play Store herunterladen und nutzen.

Die Einrichtung einer alternativen E-Mail-Adresse kann sinnvoll sein, wenn Sie Ihre Haupt-E-Mail-Adresse nicht preisgeben möchten, bspw., wenn Sie an Gewinnspielen teilnehmen möchten.

Inhaltlich erarbeitet von:

Nutzer*innen haben hier die **Qual der Wahl**. Für welche Möglichkeit(en) sie sich letztlich entscheiden, ist Geschmacksache und hängt von persönlichen Vorlieben ab. Im Folgenden wird ein Überblick gegeben, wie **via E-Mail** über die mobilen Endgeräte kommuniziert werden kann und welche Anwendungen sich hierfür anbieten.



Der Klassiker: E-Mail-Anwendungen für Tablets und Smartphones

Die **E-Mail** ist ein sehr bekannter und häufig genutzter Internetdienst. Mit einer E-Mail können Bekannte, Freund*innen und auch Behörden **jederzeit kontaktiert** und neben Texten auch **Anhänge wie Bilder, Videos und Dokumente** angefügt werden. Eine E-Mail erreicht den Briefkasten bzw. das **Postfach** der Empfängerin/des Empfängers meist innerhalb weniger Sekunden und wird dort gespeichert, bis sie oder er sie abrufen und ggf. löscht. Viele Anbieter, wie z. B. WEB.DE, GMX oder Google, bieten **kostenlose E-Mail-Adressen** an. Damit verbunden ist eine Art **elektronischer Briefkasten**. Um diesen einzurichten, wird ein **Benutzerkonto** erstellt (siehe hierzu auch Lerneinheit 6, „Registrierung und Anmeldung im Internet“), bei dem sich der/die Nutzer*in bei dem gewählten Anbieter registriert. Dabei werden eine selbst gewählte **E-Mail-Adresse** sowie ein **Passwort** (siehe hierzu auch Lerneinheit 7, „Passwörter“) vergeben.

Eine **E-Mail-Adresse existiert nur einmal** und hat verschiedene Bestandteile: ein **Name**, ein **@-Zeichen** und der **Name des Anbieters** (z. B. musterfrau@web.de) gefolgt von einem **Punkt** und einer **Endung**. Ist der gewünschte Name bei diesem Anbieter bereits vergeben, wird man gebeten, einen anderen Namen einzugeben. Mit den erstellten Zugangsdaten kann der/die Nutzer*in dann zukünftig auf den elektronischen Briefkasten zugreifen.

Tipps & Tricks:

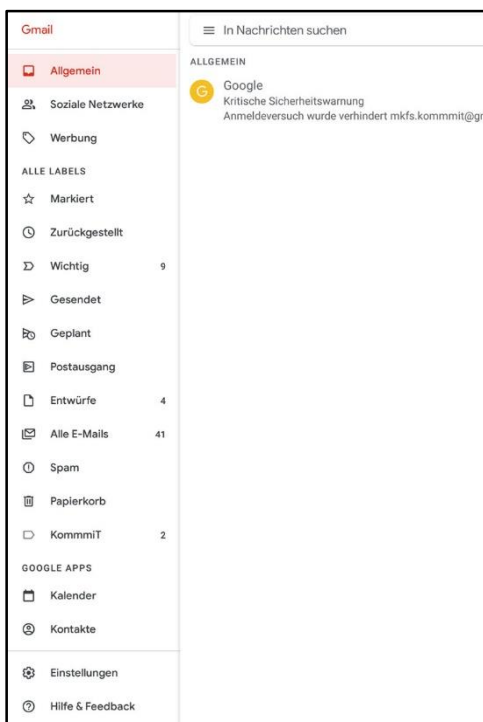
Praktisches via E-Mail
Einige Dinge können mittlerweile ganz praktisch und zeitsparend von zu Hause aus erledigt werden: So können etwa Krankenkassen und Verbraucherzentralen via E-Mail kontaktiert oder der Stromzählerstand (je nach Anbieter) auf elektronischem Wege durchgegeben werden. Mit Ihrer E-Mail-Adresse können Sie auch Newsletter zu Ihren Lieblingsthemen oder Nachrichtenwebseiten kostenlos abonnieren.

Inhaltlich erarbeitet von:



E-Mails über das Tablet oder das Smartphone abrufen

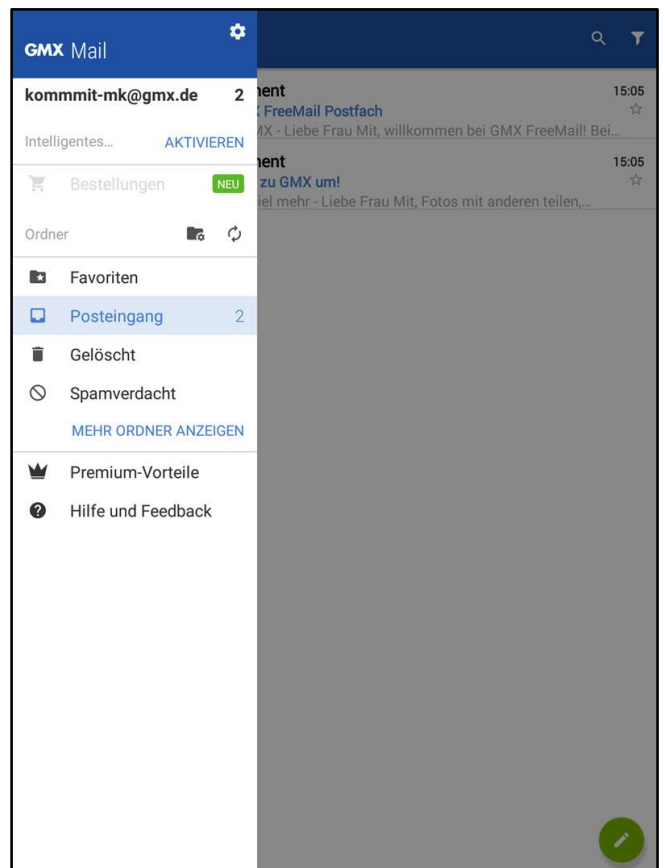
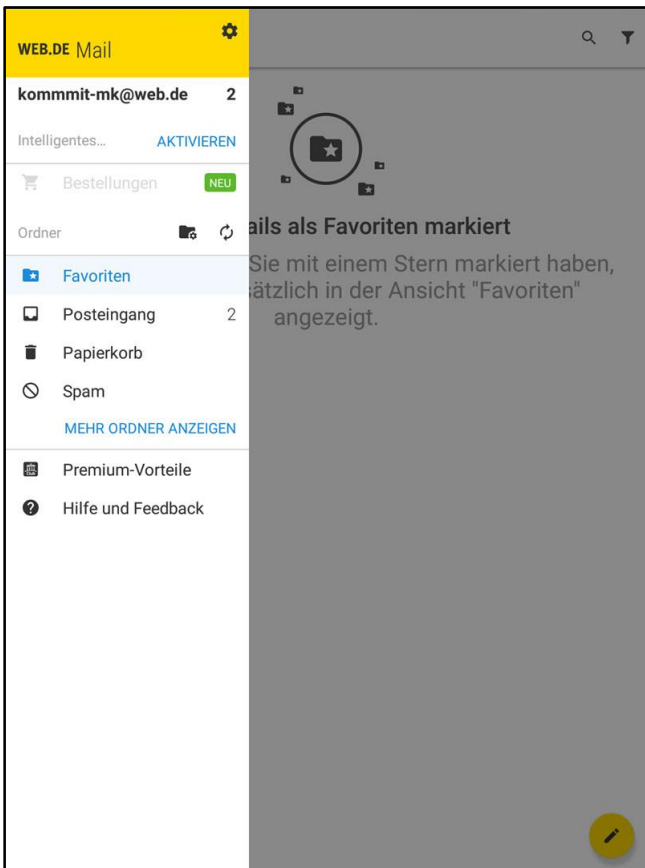
Mit einem Tablet oder Smartphone können Nutzer*innen ganz einfach auf ihr Postfach zugreifen: Hier gibt es zum einen die Möglichkeit, die E-Mail wie gewohnt über den Browser (sprich: Brauser; Programm zur Darstellung von Internetseiten) abzurufen, also genauso wie am Laptop (sprich: Laptop, tragbarer Rechner) oder Computer. Die komfortablere (wenn auch oftmals weniger datenschutzfreundliche) Variante ist allerdings das Abrufen der Nachricht über die entsprechende **E-Mail-App** des Anbieters. Diese muss zuvor ggf. installiert werden (siehe hierzu auch Lerneinheit 8, „Apps im Play Store“). Genau wie auf der Webseite des Anbieters müssen auch hier die **Zugangsdaten** (E-Mail-Adresse und Passwort) eingegeben werden, um die E-Mails abzurufen.



Gmail (sprich: Dchimeyl) ist der E-Mail-Dienst von Google. Wird ein Gerät mit dem Betriebssystem **Android** genutzt, erhält der/die Nutzer*in bei der Einrichtung seines/ihrer Google-Kontos automatisch eine **Gmail-Adresse** (z. B. musterfrau@gmail.com). Die App zum Abrufen der E-Mails heißt **Gmail** und ist auf dem Android-Tablet bereits vorinstalliert. In der Gmail-App können E-Mails an die und von der Gmail-Adresse **abgerufen und versendet** werden. Zudem können bereits bestehende E-Mail-Adressen bei Gmail eingebunden werden.

Inhaltlich erarbeitet von:

Möchten Nutzer*innen lieber ein **bestehendes E-Mail-Konto** eines anderen Anbieters nutzen, kann die entsprechende App (z. B. WEB.DE Mail oder GMX Mail) aus dem **Google Play Store** heruntergeladen und die E-Mails hierüber abgerufen und/oder geschrieben werden.



Inhaltlich erarbeitet von:

Alternativ kann auch eine sogenannte **Mail-App** auf jedem Tablet und Smartphone installiert und bestehende E-Mail-Adressen dort eingebunden bzw. zusammengeführt werden. Die Auswahl an Mail-Apps ist groß. In der Regel ist eine solche Anwendung auf den mobilen Endgeräten bereits vorinstalliert oder kann aus dem App-Shop heruntergeladen werden.

Datenschutz und E-Mails

Genauso wie beim E-Mail-Dienst (z. B. Gmail, WEB.DE Mail, GMX Mail) ist unter Datenschutzaspekten auch bei der Wahl einer Mail-App Vorsicht geboten. Weitere Informationen und Tipps zu datensparsamen Diensten finden sich in der Linksammlung.



Weiterführende Informationen

Sie haben noch Fragen oder würden ein bestimmtes Thema gerne vertiefen? Dann werfen Sie einen Blick in unsere Linksammlung. Dort haben wir weiterführende Informationen und Materialien zu dieser Lerneinheit für Sie zusammengestellt: www.kommmiit.info/startseite/materialien

Inhaltlich erarbeitet von:

Tipps für die Begleitung unerfahrener Nutzer*innen

Die Qual der Wahl

Bei der Auswahl des E-Mail-Anbieters können Sie dem/der begleiteten Nutzer*in unterstützend zur Seite stehen, um eine für ihn/sie passende Anwendung zu finden. Möglicherweise hat er/sie auch bereits eine E-Mail-Adresse, die er/sie gerne weiterhin nutzen möchte. Interessiert sich Ihr Internet-Neuling eher oder auch für Messenger-Dienste, finden Sie weitere Information hierzu in der Lerneinheit 11, „Kommunikation. In Kontakt kommen und bleiben via Messenger und Videotelefonie“. Wichtig ist, auf die Bedürfnisse der Nutzer*innen einzugehen und eine auf ihr Umfeld abgestimmte Lösung zu finden. So nützt die beste Anwendung nichts, wenn der/die Nutzer*in daran kein Interesse hat oder niemand aus seinem/ihrem Familien- oder Bekanntenkreis diese nutzt.

E-Mail-Adressen anlegen: Umgang mit sensiblen Daten

Beim Einrichten einer E-Mail-Adresse kommen Sie mit sehr persönlichen Daten in Kontakt. Übernehmen Sie nicht die Erstellung der Zugangsdaten für den/die Nutzer*in. Erklären Sie den Vorgang – falls nötig – an einem Beispiel und weisen Sie stattdessen auf die Besonderheiten der Passwörterstellung und den Umgang mit diesen sensiblen Daten hin. In diesem Zusammenhang kann es auch sinnvoll sein, das Thema Passwörterstellung vorab zu behandeln (siehe hierzu auch Lerneinheit 7, „Passwörter“).

Übungen:

E-Mail schreiben Erkunden Sie gemeinsam mit dem/der Nutzer*in die E-Mail-Anwendung und stehen Sie bei den ersten Schritten unterstützend zur Seite. Üben Sie, indem Sie sich gegenseitig E-Mails schreiben. Auch das Verschieben von Anhängen kann auf diese Weise erst einmal spielerisch und in einem geschützten Rahmen ausprobiert werden. Wenn Sie sich regelmäßig treffen, kann die weitere Kommunikation auch über die Anwendung laufen und so ganz nebenbei die Handhabung eingeübt werden.

Inhaltlich erarbeitet von:

Aufklären und informieren, aber keine Ängste schüren

App-Berechtigungen und die damit einhergehende Datenerhebung sind ein wichtiges Thema, über das es zu informieren gilt. Sie sollten bei dem/der unerfahrenen Nutzer*in jedoch keine zusätzlichen Berührungsängste schüren. Setzen Sie stattdessen auf Aufklärung. Zudem können Sie zeigen, wie die App-Berechtigungen in den Einstellungen eingesehen und bei Bedarf wieder entzogen werden können. Aber Vorsicht: Manche Berechtigungen werden für das Funktionieren der App benötigt und müssen aktiviert werden (siehe hierzu auch Lerneinheit 8, „Apps im Play Store“).

App-Benachrichtigungen/Push-Nachrichten

App-Benachrichtigungen können praktisch, aber auch ziemlich nervig sein. Hier kann bei Bedarf Abhilfe geschaffen werden: Weisen Sie den/die Internet-Einsteiger*in darauf hin, dass die Benachrichtigungen für jede App über die Einstellungen ganz einfach deaktiviert werden können. Üben Sie den Vorgang bei Bedarf gemeinsam.

Spam- und Phishing-Mails

Das Thema Spam und Phishing spielt im Zusammenhang mit E-Mails eine nicht unerhebliche Rolle und sollte daher auch thematisiert werden. Achten Sie auch hier darauf, keine zusätzlichen Ängste zu schüren, und setzen Sie auf sachliche Aufklärung. Erklären Sie die Begrifflichkeiten und was dahintersteckt (Spam-/Junk-Mails (engl. junk = Müll): unerwünschte (Werbe-)E-Mails; Phishing (von engl. fishing, zu Deutsch: Angeln): der Versuch, mit gefälschten E-Mails Daten von Nutzer*innen abzugreifen, z. B. indem diese auf gefälschte Internetseiten gelockt werden, um dort ihre Daten, bspw. Bankdaten, preiszugeben.

Übungen:

Kontakte finden

Ermutigen Sie Ihren Schützling darin, über den ausgewählten Dienst Kontakt zu Familienmitgliedern oder Freund*innen aufzunehmen. Bei den ersten Schritten kann Ihre Unterstützung Sicherheit vermitteln. Auf diesem Weg kann auch eine schöne Überraschung gelingen, wenn z. B. eine erste elektronische Nachricht an den/die Enkel*in verschickt wird.

Bildquellen:

<https://newsroom.web.de/bildmaterial/>
(abgerufen am 09.04.20)

<https://newsroom.gmx.net/bildmaterial/>
(abgerufen am 09.04.20)

<https://www.google.com/permissions/trademark/logos-list/>
(abgerufen am 09.04.20)

Screenshots: web.de, gmx.de, Gmail
(abgerufen via Huawei Media Pad (M2-A01L) am 06.11.19)

Inhaltlich erarbeitet von: